



PLATTFORM
AUTOFREI/AUTOARM
WOHNEN

Projektträger:



Co-Veranstalter



Stadt Bern
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik

Immobilien Stadt Bern



Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità

Medienmitteilung vom 18. Oktober 2016

Nachfrage nach autoreduzierten Wohnformen steigt

Immer mehr Bernerinnen und Berner leben ohne eigenes Auto

Immer mehr Menschen verzichten bewusst auf ein eigenes Auto. Besonders gut gelingt das, wenn die eigenen vier Wände darauf ausgerichtet sind. Die Nachfrage nach entsprechenden Wohnformen steigt rapide. Das zeigte ein vom VCS durchgeführtes Fachseminar.

Heute Nachmittag hat der VCS Verkehrs-Club der Schweiz ein Fachseminar zum autoreduzierten Wohnen durchgeführt. Mittlerweile lebt über die Hälfte aller Haushalte in Bern ohne Auto. Wie in anderen Schweizer Städten steigt auch in Bern diese Zahl stark an. Lebten im Jahr 2000 noch 42 Prozent aller Stadt Berner Haushalte ohne Auto, waren es 2010 bereits 53 Prozent. Dementsprechend steigt auch die Nachfrage nach Wohnformen, die ein Leben ohne Auto unterstützen. Auf der Projektwebsite sind bereits 16 Beispiele von Neubauprojekten dokumentiert, welche mit einer deutlich reduzierten Zahl an Parkplätzen auskommen. Dazu sind viele Projekte schweizweit in Planung. Insgesamt gibt es Kontakte zu rund 40 Projektpromotoren.

Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün der Stadt Bern und gleichzeitig Präsidentin der Städtekonferenz Mobilität begrüßte die rund 70 Teilnehmenden aus der ganzen Deutschschweiz. Sie stellte fest, dass der Trend zu autoreduzierten Wohnformen neue Realitäten schafft. „Wir sehen immer mehr Leerstände in Tiefgaragen oder Fremdvermietungen, insbesondere an Pendler. Städte stehen heute vor der Herausforderung, keine Überkapazität an Parkraum zu schaffen. Für die Stadt Bern heisst das an gut erschlossenen Standorten: nicht mehr als 0.5 Parkplätze pro Wohnung.“

Alec von Graffenried, Losinger Marazzi AG, erläuterte die Sicht und die Wünsche der Projektentwickler anhand konkreter Beispiele. Das Greencity-Projekt in Zürich etwa wird zurzeit nach den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft erstellt. Ein von Genossenschaften verwalteter Teil des Areals wird autoarm realisiert. In grösseren Orten, wo die Parkplatzerstellungspflicht gelockert werden konnte, sind nun solche Vorzeigebispiele endlich möglich. Aus Sicht der Bauwirtschaft wäre eine flächendeckende Lockerung der entsprechenden Regelungen grundsätzlich wünschenswert. Albert Gubler, Projektleiter Verkehr des Amtes für Städtebau von Winterthur, zeigte, dass das autoreduzierte Bauen in Winterthur bereits möglich ist. Aktuell gibt es gleich vier autoreduzierte Wohnprojekte. Lokal können diese Siedlungen einen Beitrag zu Entschärfung von Verkehrsproblemen leisten. Die Stadt Winterthur unterstützt solche Projekte, fordert von Initianten aber einen Nachweis des reduzierten Bedarfs in einem Mobilitätskonzept.

Elvira Bieri, Direktorin der SGS Société Générale de Surveillance, sieht im neuen Label Nachhaltiges Bauen Schweiz eine starke Motivation für das autoreduzierte Bauen, weil dieses in seinen Kriterien auch die nachhaltige Mobilität – mit einem reduzierten Parkplatzangebot einschliesst. Einen starken Impulsgeber sieht Daniel Blumer vom Kompetenzzentrum für ge-



PLATTFORM
AUTOFREI/AUTOARM
WOHNEN

Projektträger:



Co-Veranstalter



Stadt Bern
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik

Immobilien Stadt Bern



Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità

meinnützigen Wohnungsbau in den Genossenschaften. Diese haben in Sachen nachhaltiger Siedlungsmobilität bereits vor vielen Jahren die Pionierrolle in der Schweiz übernommen. Die ersten in der Schweiz realisierten Projekte stammten allesamt von Genossenschaften.

Der VCS-Projektleiter der Plattform autofrei/autoarm Wohnen, Samuel Bernhard, beobachtet ein grösser werdendes Interesse für das Thema. Bemerkenswert sind neben den Anfragen von Städten, Genossenschaften, Mobilitätsanbietern und weiteren Kreisen insbesondere auch die konkreten Pläne privater Bauherren in kleineren Orten autofrei zu bauen. Es bedarf auf Gemeindeebene noch grosser Anstrengungen, damit künftig möglichst wenige unnötige und teure Parkplätze aufgrund der bestehenden Bauordnungen erstellt werden müssen.

Nach den Referaten besichtigten die Teilnehmenden die neu erstellte Siedlung Stöckacker Süd von Immobilien Stadt Bern in Bümpliz. Projektleiter Renato Bomio ist erfreut über die beispielhafte Umsetzung des Mobilitätskonzeptes: „Für diese Siedlung werden bis zum Abschluss der letzten Bauphase für 146 Wohnungen insgesamt nur 27 Parkplätze erstellt – Car-sharing-, Besucher- und Dienstleistungs-Parkplätze inklusive. Tram und S-Bahn-Station befinden sich in unmittelbarer Nähe“. Im August konnten die ersten Bewohnenden ihre Wohnungen beziehen.

(4'348 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Service-Teil

Träger Plattform autofrei/autoarm Wohnen und Hauptveranstalter

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Co-Veranstalter für das Fachseminar zum autoreduzierten Wohnen

Immobilien Stadt Bern

Städtekonferenz Mobilität SKM

Fussverkehr Schweiz

Informationen

PAWO-Website: www.wohnbau-mobilitaet.ch

Ansprechpersonen für die Medien

Samuel Bernhard, Projektleiter VCS Verkehrs-Club der Schweiz

PAWO-Projektleitung: 044 430 19 31, info@wohnbau-mobilitaet.ch



PLATTFORM
AUTOFREI/AUTOARM
WOHNEN

Projektträger:



Co-Veranstalter



Stadt Bern
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik
Immobilien Stadt Bern



Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità

Renato Bomio, Projektleiter «Stöckacker Süd»
Immobilien Stadt Bern: 031 321 67 86, renato.bomio@bern.ch



PLATTFORM
AUTOFREI/AUTOARM
WOHNEN

Projektträger:



Co-Veranstalter



Stadt Bern
Direktion für Finanzen
Personal und Informatik
Immobilien Stadt Bern



Städtekonferenz Mobilität
Conférence des villes pour la mobilité
Conferenza delle città per la mobilità

Bilder

Bilder in guter Auflösung zu bestellen bei Samuel Bernhard, VCS Verkehrs-Club der Schweiz
PAWO-Projektleiter: 044 430 19 31, info@wohnbau-mobilitaet.ch



Rund 80 Teilnehmende aus kommunalen Behörden, Bauwirtschaft und Verkehrsunternehmen beteiligen sich am Erfahrungsaustausch; Copyright: zvg



Blick in die die neu erstelle Siedlung
«Stöckacker Süd»

Copyright: Rolf Siegenthaler



Autofreie Insel in Berns Westen

Copyright: zvg